

Chronik der Kriegereignisse.

12. Woche.

18. Oktober.

Wichtiges Verlauf der Schlacht in der Bunte Berg-Schlacht...

19. Oktober.

Der japanische Kreuzer 'Tatschiho' in der Klauflucht...

20. Oktober.

Das englische U-Boot 'E 9' in einer deutschen Bucht vernichtet.

21. Oktober.

Bestige Kämpfe am Vorkanal. Der Feind unterstützt seine Artillerie vom Meer.

22. Oktober.

Die Belagerung von Verdun macht gute Fortschritte.

23. Oktober.

Der japanische Kreuzer 'Tatschiho' in der Klauflucht...

24. Oktober.

Die Belagerung von Verdun macht gute Fortschritte.

Der japanische Kreuzer 'Tatschiho' ist nicht auf eine Mine geraten...

Die italienische Landwehr mobil gemacht.

In den Kämpfen südlich Przemyśl werden 2 russische Regimenter gefangen genommen.

Die Kriegsvorgänge (1 1/2 Milliarden) einstimmig angenommen.

Der japanische Kreuzer 'Tatschiho' ist nicht auf eine Mine geraten...

Im Kreuzer sind festgesetzt hartnäckige Kämpfe statt.

Zwischen englischen Kanonenbooten und der deutschen Küstenartillerie findet ein heftiger Kampf statt.

Die Engländer bombardieren Westende.

Russische Verteidigungsstellungen südlich Kory-Sambor (Gallizien) genommen.

Einmarsch der Oesterreicher in Caernewik.

Die Berichte über eine Kriegserklärung Portugals erweisen sich als unbegründet.

Kreuzer 'Karisruhe' versenkt in der Atlantik 13 britische Dampfer.

Siegreiche Kämpfe der Oesterreicher am Sanflus und bei Zwangorod. 4000 Russen gefangen.

Bei Sembera stehen die Russen 80 000 Mann zusammen; die Stadt wird befestigt.

Der Ring um Werdun schließt sich immer fester zusammen.

24. Oktober.

Deftlich und südlich Velle dringen unsere Truppen vor.

Ostende wird von englischen Kriegsschiffen völlig swedlos beschossen.

Erneute Angriffe der Russen auf Augustowo werden zurückgeschlagen.

Calais erwartet die Belagerung.

Prinz Eugen wird von zwei japanischen Kriegsschiffen und dem englischen Kriegsschiff 'Triumph' erfolglos beschossen.

Die 'Triumph' und das deutsche Kanonenboot 'Jaguar' leicht beschädigt.

Starke serbische und montenegrinische Kräfte, die feinerseit in Bosnien eingedrungen sind, werden entscheidend geschlagen.

Die 'Emden' versenkt eine ardörere Zahl französischer und russischer Schiffe und entzweit in fühnem Durchbruch einer kombinierten Verfolgung englischer, japanischer, russischer und französischer Schiffe.

Der Fremde merkt schwerlich am Äußern unserer Stadt daß er sich in dem Sitz einer Hochschule befindet...

Treulich, wer die ersten Tage im August hier geweilt, den kann das Ausbleiben studentischen Treibens nicht wundernehmen.

In Scharen sind die Studiosen als Kriegsfreiwillige in die Kasernen geeilt. Die eleganten jungen Herren waren im Nu in Rekruten verwandelt...

Und dann erklangen aus der Schar Rieder, wie man sie sonst von Soldaten nicht hört: Die Lindenwirtin, Der Papst lebt herrlich in der Welt, die alia hospitalis, Warum sollt ich leben ich nach Bier nicht streben und andere mehr.

Heute zu Semesteranfang sind die meisten schon draußen an der Front und haben die Feuerlinie hinter sich. Und gar manchen deckt schon die fremde Erde, der da am Abend vor dem Auszug mit den Kommitteuten und Kameraden im abnungseligen Uebermütig gelungen:

Brüder sieht an und singt, Morgen velleicht erklingt, Sterbegelaut.

Wer weiß, ob nicht die Welt Morgen in Schutt zerfällt, Wenn sie nur heut noch hält, Heute ist heut!

Das Eiserne Kreuz.

Der Leutnant Harry Schwerdtfeger, Sohn des Kommissionsrates C. Schwerdtfeger hier, erhielt das Eiserne Kreuz. Diefelbe Auszeichnung erhielt der Leutnant Henke, Sohn des Kgl. Oberbahnmeisters Henke hier.

Mit dem Eiserne Kreuz wurde weiter Ingenieur Paul Schulte, Mitinhaber der hiesigen Kältemaschinenfabrik Gulten Schulte, zuerst Leutnant und Kompagnieführer beim hiesigen Stammregiment 36, ausgezeichnet.

Der in Halle wohnende Majoratsbesitzer Dr. jur. Hans Ruff, Leutnant beim 5. Reserve-Infanterie-Regiment, wurde zum Leutnant d. R. 3. bat gleichfalls das Eiserne Kreuz erhalten.

Als Arzt in französischer Gefangenschaft.

Der vor einigen Tagen aus der französischen Gefangenschaft zurückgekehrte Arzt Dr. L. aus Halle teilt über seine Erlebnisse als Gefangener folgendes mit:

Bei der Zurücknahme unseres rechten Flügels in Nord-Frankreich Anfang September blieb ich mit andern Ärzten in einem Dorfe bei 300 Schwerverwundeten zurück und wurde von den nachrückenden Franzosen gefangen genommen.

Diese nahmen uns zunächst Helm, Mantel, Revolver, Säbel, Geld, Inframente etc. ab und trennten uns dann von unseren Verwundeten, jedoch wir getrennt transportiert wurden.

Untermwegs wurden wir von Frauen und Kindern beschimpft und angepöbelt, weshalb man uns schließlich in geschlossenen Wagen beförderte. Auf einem Bahnhöfe haben wir einen deutschen Offizier, der in Strümpfen auf dem Perron stand und nur noch mit einem Helm und einem Bajonettschraubenzieher bedeckt war.

Unsere Verwundeten befanden sich in Wasser und Brot, nur mittags war es warme Suppe, der aller drei Tage ein Stückchen Dammmetall als Fleisch beigegeben war. Auf dem Hinweg, daß die französischen Gefangenen in Deutschland besser behandelt würden, entsagte man uns, das wäre nicht wahr, die Franzosen würden in Deutschland

Halle und Umgebung.

Halle, 25. Oktober.

Sonntagsplauderei.

Semesteranfang — war das sonst ein munteres Treiben in den Straßen. Junge und alte Studiosen geschmückt mit Mütze und Band, und bunte Fahnen vor den Kniepen und Korpshältern, lustig im Winde wehend.

Mehr als sonst brachte Semesteranfang heitere Töne in das Großstadtbild. Auf dem Bahnhof gastlicher Empfang. Der krumme Keilfuß wurde geehrt als wäre er ein Fürst. Und dann zog man mit dem neuen Ankommen auf den Budenbummel und erweites ihm allerlei Gefälligkeiten.

So netten Menschen war der junge Mann noch nie im Leben begegnet. Überall Frohsinn und Lachen.

Und vor der Universität das gleiche lebensfrohe Bild. Diesmal ist es wesentlich anders. Zwar das Semester hat begonnen; die Herren Professoren halten ihr Kolleg, aber gar mancher der Dozenten fehlt, und noch mehr Schüler fehlen.

Es geht alles so ruhig, so unauffällig zu. Die bunten Farben leuchten nicht mehr im Straßenbild; die Korpshäuser sind ohne Laubenschmuck, die Verbindungen haben sie als Genesungsheime für die Verwundeten reserviert.

Hausfrauen!

Mehr denn je heißt es in heutiger Zeit, durch weises Wirtschaften die zur Verfügung stehenden Mittel so wenig wie möglich schwächen! — Gerade im Haushalt gibt es viele Dinge, bei denen gespart werden kann, ohne daß die Lebensführung darunter zu leiden braucht.

Die Kosten hierfür lassen sich wesentlich verringern.

wenn das selbsttätige PERSIL Waschmittel und zwar allein ohne Zutat von Seife, Seifenpulver usw. gebraucht wird.

Ein einmaliges etwa 1/4-1/2 stündiges Kochen genügt, um die schmutzige Wäsche ohne Reiben und Bürsten vollkommen sauber zu machen; sie ist dann blütenweiß, wie auf dem Rasen gebleicht, und besitzt einen frischen, würzigen Geruch!

Besonders ist die Anwendung von Persil auch wichtig für Kranken- und Verwundetenwäsche sowie Verbandstoffe, die durch das Waschen gleichzeitig desinfiziert werden. All diese Vorzüge in Verbindung mit der großen Ersparnis an Zeit und Arbeit zeigen zur Genüge die Überlegenheit und

Billigkeit des PERSIL-Gebruchs

gegenüber dem alten mühevollen und kostspieligen Waschverfahren. Deshalb sei die Losung für jede Hausfrau:

Die nächste Wäsche allein mit Persil ohne jede Zutat!

Infolge unserer großen Vorräte an allen Rohstoffen liefern wir Persil auch während des Krieges in gleicher Güte und zum gleich billigen Preise wie bisher.

HENKEL & Cie., DÜSSELDORF, alleinige Fabrikanten auch der bekannten HENKEL'S BLEICH-SODA.

Vertreter für Halle a. S.: Heinrich Krogmann, Halle a. S., Rudolf Haymer, 20. I.



ebenfalls schied; behandelt, die hielten aber die Wahrheit nicht nachgeben wollten, sondern nur die Wahrheit nicht nachgeben wollten, sondern nur die Wahrheit nicht nachgeben wollten...

# Provinzial-Nachrichten.

+ **Bezin, 21. Oktober.** (Goldene Hochzeit.) Am Freitag beging das Senemaldische Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit. Nachdem bereits am Morgen Gedenken und Kränze...

+ **Eisenach, 21. Oktober.** (Verbrechen.) Ein Verbrechen ereignete sich am Freitagabend der Poststraße...

+ **Mudolstadt, 21. Oktober.** (Dr. Baum.) Einen schweren Verlust erlitt die Erziehungsanstalt zu Reichen durch das Hinscheiden ihres Lehrers Dr. phil. Otto Baum...

+ **Braunshweig, 22. Okt.** (Hotelbrand.) In der vorgangenen Nacht wurde das bekannte Hotel „Waldmühle“ bei Harzburg durch Feuer zerstört.

+ **Langenfeld, 22. Okt.** (Aus der deutschen Zeitung.) In der Langenfelder Zeitung ist die Verurteilung Belgiens durch den Völkerbund...

# Bäder und Kurorte.

**Bad Nauheim** redigiert auch in der Kriegszeit seinen Charakter als vornehmlich Heilbad für die Pflege von Verwundeten und Kranken...

**Wiesbaden.** In den letzten Tagen ist die Fremdenziffer wieder ganz erheblich gestiegen...

**Emmerthal** für die überreichhaltigen Truppen. Der überreichhaltigen Truppenverwaltung sind im Auftrag des Preussischen Landwirtschaftsministeriums...

# Letzte Depeschen.

**Das Eisenerz Kreuz für den König von Sachsen.** Dresden, 24. Oktober.

Nach einer Veröffentlichung im sächsischen Militär-Berichtungsblatt hat der Kaiser dem König von Sachsen das Eisenerz Kreuz erster und zweiter Klasse verliehen...

**Wer sind die Bewässer der Kunstentwässer?** Brüssel, 24. Oktober.

Leutnant Pfeil vom 3. Reserve-Gülarillerie-Regiment stellte am Tage des Einmarsches der deutschen Truppen in Antwerpen...

# Berlin gegen Ausland.

**Konstantinopel, 24. Oktober.** Das persische Blatt „Saeer“ erzählt aus Teheran: Der russische Gesandte habe bei der Ueberreichung der russischen Antwortnote...

**Die Türkei und Griechenland.** Konstantinopel, 24. Oktober.

Die Nachricht über die verheerliche Invasion von Epirus seitens Griechenlands erregt die lebhafteste Aufmerksamkeit der hiesigen Presse.

Nach Albanien sei an dieser Frage interessiert, da eine Vergrößerung Griechenlands das Gleichgewicht am Balkan ändere...

# Ein italienischer Wissenschaftler als Zeuge für Deutschlands Kulturarbeit.

**Berlin, 24. Oktober.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ bringt einen für die Verlegung des Briefes des Dr. G. Ferreri...

**Essad Pascha und Prent-bis-Doba.** Wie aus Stutgart gemeldet wird, haben sich Essad Pascha und Prent-bis-Doba über die Herrschaft Albanien angeeignet...

# Handel, Gewerbe und Verkehr.

**Die Zuckerrae.** Berlin, 24. Oktober.

Nachdem gegen die Absicht der Regierung, in der Zuckerfrage nicht einzureisen und den Zuckereport im bisherigen Umfang freizugeben...

**Wohn-, Bau- und Gewerbe-Statistik.** Der der Statistik-Commission vorgelegte Bericht für 1913/14 ergibt einen Bevölkerungszuwachs von 45 415 972 (50 289 043) Markt...

# Warren und Produkte.

**Berlin, 24. Oktober.** Die Stimmung am Getreidemarkt war infolge der Ungewissheit über den Ausgang der Verhandlungen...

**Leipziger Produktentwürfe.** Lokoprelve vom 24. Oktober, mittags 1 Uhr.

Weizen per 100 kg netto inländ.	24.4-28.2	bzB, argentin
— „bzB, Canada	—	—
— „bzB, russisch	—	—
— „bzB, Manitoba	—	—
— „bzB, Tendenz still	—	—
Roggen per 100 kg netto inländ.	23.4-23.3	preuss. neuer
— „Posener	—	—
— „russ.	—	—
— „Tendenz still	—	—
Gerste per 100 kg netto, Braugerste	2.0-2.50	Saalgerste
— „Maas- und Futtergerste	—	—
— „Posener	—	—
— „Tendenz	—	—
Hafer per 100 kg netto	—	—
— „Tendenz	—	—
Maas per 100 kg netto, amerik.	—	runder
— „Cincinnati	2.40-2.50	neuer Galizier
— „Kapskuchen per 100 kg netto	16.75-17.50	—
— „Rapsk. russ. per 100 kg netto	9.25-10.00	st. ob. steigend
— „Subap. 24. Okt.	19.80-20.80	Roggen 17.75 bis 18.20
— „Gerste 11.55-12.15	—	Hafer 10.90-11.60
— „Wetter: Regenlos.	—	—

# Amerikanische Warenmärkte.

<b>New York, 23. 10. 21.</b>	Roggen	oko.	11.10
<b>Wheat</b>	12 1/2	12 1/2	12 1/2
<b>Maas</b>	130 1/2	12 1/2	12 1/2
<b>Chicago</b>	117 1/2	114 1/2	114 1/2
<b>Wheat</b>	117 1/2	114 1/2	114 1/2
<b>Maas</b>	121 1/2	121 1/2	121 1/2
<b>Hafer</b>	67 1/2	7 1/2	7 1/2
<b>Hafer</b>	67 1/2	7 1/2	7 1/2

# Hallische Apotheken

heute nachmittag geöffnet:  
Wittichen-Apotheke, Neuh. 5. Fernruf 111.  
Engel-Apotheke, Neuh. 10. Fernruf 1033.  
Richard Wagner-Apotheke, Neuh. 11. Fernruf 3311.  
Hilf-Apotheke, Neuh. 12. Fernruf 3917.  
Reichenhain-Apotheke, Neuh. 13. Fernruf 420.  
Neue Apotheke, Ludwig-Wendlerstr. 10. Fernruf 354.  
Zoo-Apotheke, Rudolph-Wendlerstr. 32. Fernruf 3461.

# Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S., Poststrasse 12, Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.